

Parlamentarische Empfehlung – IC Verbindungen von und nach Zug/Zürich

Geschätzte Präsidentin

Geschätzte Damen und Herren

Ausgangslage und Begründung

Mit Eröffnung des Kantonsbahnhofs am 12. Dezember 2021 halten neu 18 IC-Züge in Altdorf. Diese verkehren zweistündlich nach Norden (Zürich) und Süden (Lugano).

Mit Recht wurde unter anderem diese neue Direktanbindung als Quantensprung für den Öffentlichen Verkehr in Uri bezeichnet.

Die Freude ist jedoch von kurzer Dauer und die Enttäuschung umso grösser, dass die direkten IC Verbindungen auf der Strecke Altdorf-Zürich-Altdorf nur übergangsweise für ein Jahr gelten sollen. Denn ab Fahrplanwechsel Dezember 2022/2023 werden, mit Ausnahme des Zugs (Altdorf ab 05.50 Uhr) die IC Verbindungen nach und von Luzern/Basel in Altdorf halten.

Der Richtungswechsel «Basler-Ast» statt «Zürcher-Ast» stellt einerseits ein «Konkurrenzangebot» zum heutigen Tellbus dar und ist gleichzeitig eine massive Verschlechterung der Direktverbindungen auf der Strecke Altdorf-Zürich-Altdorf. Gemäss Statistiken vom Bundesamt über Wohn- und Arbeitsort geben über 300 Personen im Kanton Uri an, in der Stadt Zug oder in der Stadt Zürich zu arbeiten, dazu kommen Schüler, Studierende usw.

Dieser Richtungswechsel der IC – Halte in Altdorf stellt nicht nur für SBB-Kundinnen und -Kunden, welche in Zug oder Zürich arbeiten, eine Verschlechterung dar, sondern könnte auch auf den Urner Tourismus negative Auswirkungen haben.

Denn das Einzugsgebiet rund um die Städte Zug/Zürich ist beträchtlich und letztlich nur schnelle und direkte Anbindungen stellen ein attraktives Angebot dar für Touristen und Pendler. Umsteigeverbindungen sind unattraktiv und werden, wenn immer möglich gemieden.

Nicht zu unterschätzen ist die Tatsache, dass in Zukunft Halte in Altdorf gestrichen werden könnten, wenn die Passagier-Frequenzen der IC – Züge auf der Strecke Altdorf-Luzern-Altdorf nicht den Vorstellungen der SBB entsprechen.

Dass der Kanton Uri nach nur 12 Monaten die sehr wichtigen Direktverbindungen auf der Strecke Altdorf-Zürich-Altdorf verlieren soll, ist unverständlich und nicht nachvollziehbar und wird das Umsteigen auf den ÖV nicht fördern.

Auch in der Kantonalen Verkehrskommission Uri wurde schon mehrmals und frühzeitig auf die negativen Konsequenzen aufmerksam gemacht.

Ein attraktives ÖV-Netz ist zwingend notwendig, wenn wir wollen, dass Verkehr weiterhin von der Strasse auf die Schiene verlagert werden soll. Die SBB sollen sich nicht nur stur auf irgendwelche Abmachungen aus dem Jahre 2016 berufen, welchen unglücklicherweise der Regierungsrat damals zugestimmt hatte, sondern lösungsorientiert sinnvolle IC Halte für den Kanton Uri zur Verfügung stellen.

Antrag

Weil der Entscheid aus dem Jahr 2016 anscheinend unumstösslich ist, wird der Regierungsrat, gestützt auf Artikel 123 ff. der Geschäftsordnung des Urner Landrats, aufgefordert:

- mit der SBB eine Lösung zu finden für mindestens 2 IC-Halte Richtung Zürich am Morgen (05:50 und 07:50 ab Altdorf) und am Abend (17:05 und 19:05 ab Zürich HB) so dass Pendler, Schüler und Studierenden mindestens zwei schnelle Direktverbindungen während den Hauptpendlerzeiten zur Verfügung stehen.

Davon profitiert nicht nur der Kanton Uri, sondern schlussendlich auch die SBB.

Im Namen des Mitunterzeichner Urs Kieliger, Erstfeld und mir als Erstunterzeichner bedanke ich mich beim Regierungsrat für Ihren Einsatz.

Erstunterzeichner:



Andreas Gisler, CVP / LR Bauen (Seedorf)

Zweitunterzeichner:



Urs Kieliger, SP / LR Erstfeld

Bauen, 30.03.2022